

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Editorischer Bericht	XV
Historische Einleitung	XXI
1. Die Entscheidung für Dresden. 2. Die Volksschullehrerausbildung in Dresden und das Wahlfach „Religion“. 3. Tillichs Dresdner und Leipziger Lehrveranstaltungen. 4. Das Scheitern der Publikation einer „Dogmatik“	
5. Tillichs Dresdner Exoterismus. 6. Die Dresdner kulturphilosophische Arbeitsgemeinschaft. 7. Kultusminister Beckers „Arrangement“ für Tillich.	

1. Religion und Kunst (Wintersemester 1925/26)

1. Die Kunst	1
2. Die Religion	17
3. Beispiele	23

2. Geistesgeschichte der protestantischen Theologie

(Sommersemester 1926)

1. Das Problem der Geschichte	37
2. Die Voraussetzungen	42
A. Der Nominalismus. B. Die Sekte. C. Die Mystik. D. Die Renaissance.	
3. Der Durchbruch: Luther	52
1. Der Durchbruch und das Problem der Realisierung. 2. Bußsakrament und Lebensbuße. 3. Glaube als Nehmen und Haben. Glaube als Richtung der Persönlichkeit auf die absolute Persönlichkeit. 4. Rechtfertigung. Imputative und effektive Rechtfertigung. 5. Gesetz und Evangelium. Natürliche Religion, Gesetzesreligion. 6. Der Gottesbegriff Luthers. 7. Die Sündenlehre. Zorn Gottes. 8. Christologie, Trinität, Werk Christi. 9. Lehre von der Kirche, ihren Gnadenmitteln und ihrer Hierarchie. 10. Wortverkündigung. 11. Sakramentsdarbietung (Taufe und Abendmahl). 12. Lehre von der Schrift.	
4. Die Mitreformatoren	102
A. Zwingli	
1. Einleitung. 2. Zwingli: Autorität der Schrift. 3. Christi Werk. Der Glaube. 4. Der Gottesbegriff. Prädestination. 5. Kirchenbegriff. 6. Sakramentslehre.	
B. Melanchthon	
1. Rückgriff auf den Humanismus. „Kirchliche Pädagogik“. 2. Glaube und Annahme der Lehre als intellektuelles Werk. 3. Glaube und Rechtfertigung. 4. Kirche, Lehramt, Staat. 5. Vergleich Luther/Melanchthon.	
C. Butzer und Calvin	
1. Butzer. 2. Calvin. Theokratische Wendung des Protestantismus. 3. Calvins Anschauung vom Wesen der Religion. Religion als teleologische Abhängigkeit. 4. Lehre von der Schrift. 5. Gottes Providenz als Allmacht. Gott und das Böse. Prädestination. Das doppelte Dekret. 6. Christologie. 7. Heilsgewißheit. Glaubenserfahrung und Schrift. 8. Rechtfertigung. Doppelte Gnade. 9. Wort und Geist. Sakramentslehre. Taufe, Abendmahl. 10. Lehre von der Kirche. 11. Kirche und Staat. 12. Theokratisches und protestantisches Prinzip.	
115	

5. Die Theologie der Epigonen und der Bekenntnisabschluß	126
A. Streitigkeiten auf lutherischem Boden	126
1. Gnesiolutheraner und Philippisten. 2. Das Interim und der adiaphoristische Streit. 3. Der majoristische Streit. 4. Der antinomistische Streit. 5. Der synergistische Streit. 6. Der osiandrische Streit. 7. Die Exegesis perspicua. 8. Brenz' eucharistische Christologie. Die Philippisten. Chemnitz' Christologie. Ubivolipräsenz. 9. Streit über die Prädestination. Marbach und Zanchi. 10. Das Konkordienbuch, Schrift und Augustana. Evangelische Kirchen und Landeskirchen, die Pflicht der weltlichen Obrigkeit zur Kirchenleitung. Katholizismus und Protestantismus. „Es gibt keine protestantische Kirche.“ 11. Erbsünde, freier Wille und Bekehrung. 12. Rechtfertigung, Wiedergeburt und Glaube. „Lauter in sich unvollständige Momente, die das Ganze zerreißen.“ 13. Gute Werke, Gesetz und Evangelium. 14. Das Abendmahl. Christologie. Höllenfahrt. 15. Die Adiaphora. 16. Die Prädestination. 17. Die Konkordienformel als Synthese. Das historische Verstehen. „Überall ist Ja und Nein verteilt.“	
B. Die Kämpfe der Reformierten und ihr Lehrabschluß	140
1. Kämpfe der Lutheraner und Kämpfe der Reformierten. 2. Humanismus und Kirchenlehre. 3. Acontius über die Schriftwahrheit. Gegen strenge Lehre für Toleranz. 4. Coornhert als Biblizist und Kritiker. Gegen die Erbsünde. Sittliche Gerechtigkeit durch Christus. 5. Die Lehre des Arminius. Die drei Standpunkte zur Prädestination. 6. Die 5 Artikel der Remonstranten über die Prädestination, Christi Verdienst für alle, die Gnadenwirkung und die Perseveranz. 7. Die Synode zu Dordrecht. Das ewige Erwählungsdekret, das Reprobationsdekret, der Infralapsarismus, Christi Werk für die Prädestination, die Berufung bei allen serio, bei den Erwählten efficaciter. Widersprüche. 8. Das Beharren in der Gnade und die Heilsgewißheit. Der Unterschied von Prinzip und Korrektiv, Durchbruch und Realisierung.	
C. Die reformatorische Ethik	147
1. Mystisch-universalistisches Ethos. Realismus. Nominalismus. Renaissance. 2. Der Durchbruch des reformatorischen Ethos. 3. Die ethische Grundhaltung im Luthertum: Göttliche Naturordnung und Ordnung der Liebe. 4. Die ethische Grundhaltung im Calvinismus. 5. Verhältnis zur Wirtschaft im Calvinismus. 6. Sozialethik des Calvinismus. 7. Theokratischer Imperialismus.	
6. Die Orthodoxie	159
1. Die beiden Aufgaben der Orthodoxie: Darstellung der Sinnzusammenhänge und Verhältnis zur Philosophie. 2. Fortsetzung. 3. Orthodoxie als protestantische Scholastik. Die Unterordnung der Rechtfertigung unter die	

reine Lehre. 4. Schriftprinzip als protestantisches Prinzip. 5. Der Sakramentalismus der reinen Lehre. 6. Amyrauts Lehre von der doppelten Prädestination. Pajon. Sein Intellektualismus. Buxtorff und Cappellus. 7. Coccejus. Bund des Gesetzes und Bund der Gnade. 8. Der Hoffmannsche Streit. 9. Die Schrift als einziges Prinzip. Die Lehre vom Zeugnis des hl. Geistes. Der Rathmannsche Streit. Sakramentslehre. Inspirationslehre. 10. Die Rechtfertigung als subjektiver Prozeß. 11. Georg Calixt. Seine Unionsbestrebungen. Analytische Methode.

7. Der Pietismus 175
 1. Die Aufnahmesite des Religiösen. Protestantische Mystik. 2. Frömmigkeit, Heiligung, Kirchenreform. 3. Theologia irrogenitorum. 4. Die Notwendigkeit der Heiligung. 5. Die Notwendigkeit des Bußkampfes. Das Durchbruchsprinzip und das Problem der Realisierung. 6. Die ethische Problematik. Der eschatologische Chiliasmus. 7. Bengel und seine Schule. Geschichtsphilosophie. 8. Die spekulative Weiterführung der Bengelschen Schule: Friedrich Oetinger.

8. Die Aufklärung 185
 1. Cartesius. Das Prinzip des Zweifels. Balthasar Bekker. 2. Der Cartesianismus. Der englische Deismus. 3. Die Entwicklung in Deutschland. Christian Thomasius. Dippel, Edelmann. 4. Christian Wolffs Supranaturalismus. 5. Exegese und Bibelkritik: Ernest, Semler. 6. Schluss: Die Krisis der Vernunft. Idealismus und Romantik als Wiederherstellung der Aufnahmesite.

3. Geistesgeschichte der neutestamentlichen Frömmigkeit (Wintersemester 1926/27)

Einleitung: Die Aufgabe 193
 A. Der Gegenstand. Der Bruch in der Geschichte der vollkommenen Offenbarung. Frömmigkeit, Religion, Stellung zum Unbedingten. „Geistesgeschichte“. Produktives Verstehen

I. Das Christusbild der Urgemeinde 198
 1. Die Leben-Jesu-Forschung. Albert Schweitzer, Von Reimarus zu Wrede. Radikale Skepsis. A. Schweitzers Hypothese. R. Bultmann, Geschichte der synoptischen Tradition. H. Gunkel, Literarische Stilformen. R. Otto, Kulturgeschichte. Die religionsgeschichtliche Methode. Das Christentum als voll-

kommene Offenbarung. Kausalität und Analogie. Judentum. Hellenismus. Einbruch des Babylonischen ins Jüdisch-Christliche. Iranisch-persische Kultur. Ägypten.	
Mythisches: Geburts- und Auferstehungsgeschichten	209
Hadesfahrt	224
Messiasmythos	226
Menschensohn	230
Endvorstellungen: nationale und apokalyptische. Dualismus. Dämonologie. Angelologie. Hypostasenvorstellung	238
Wundergeschichten. Paradigmatische und novellistische Wunder ...	253
Evangelen als Kultlegenden. Markus, das „Buch der geheimen Epiphanien“ des Christus	262
Johannes der Täufer (Mk 1, 1–11)	265
Taufe Jesu (Mk 1, 9–11)	271
Versuchung Jesu (Mk 1, 12–13)	273
Petrusbekenntnis (Mk 8, 27–30)	274
Verklärung Jesu (Mk 9, 2–11)	278
Einzug in Jerusalem (Mk 11, 1–10)	281
Apostel, Jünger, die Zwölf. Die Judasgeschichte	281
Salbung in Bethanien (Mk 14, 3–9)	286
Aussendung der zwei Jünger zur Bereitung des Passahmahles (Mk 14, 12–16)	287
Abschiedsmahl. Weissagung des Petrusverrats (Mk 14, 26–31)	292
Gethsemanegeschichte (Mk 14, 32–42)	294
Gefangennahme (Mk 14, 43–52)	296
Verleugnung des Petrus (Mk 14, 66–72)	297
Prozeß Jesu (Mk 14, 53–65)	298
Verhör vor Pilatus (Mk 15, 1–15)	303
Dornenkrönung (Mk 15, 16–20)	305
Gang zur Kreuzigung (Mk 15, 21)	305
Kreuzigung und Tod (Mk 15, 22–41)	306
Jesu Verkündigung (nicht ausgeführt)	
II. Paulinismus (nicht ausgeführt)	
III. Johannes (nicht ausgeführt)	

4. Altes Testament (Sommersemester 1927)

Aufgabenstellung der Vorlesung	317
1. Historische Literatur	319
2. Prophetische Literatur	334
3. Poetisch-didaktische Literatur	350

Beilagen

1. Übungen am Institut für Soziologie der Universität Leipzig (1928–1929)	361
1.1 Religion und Großstadt (Sommersemester 1928)	361
1.2 Die geistige und religiöse Lage des Industriearbeiters (Wintersemester 1928/29)	368
1.3 Übungen zur Soziologie des Wissens (Sommersemester 1929) ..	375
2. Zur Frage der Errichtung einer Pfarrstelle für Studentenseelsorge	382
3. Taufrede für Maria Angela Renate Holldack (Dezember 1927) ...	385
4. Gedächtnisrede für Erwin Bienert (1930)	389
5. Das System der religiösen Erkenntnis. Vorlesung im Wintersemester 1927/28, Leipzig. Nachschrift Charlotte Oxé	391

6. Die religiöse Deutung der Geschichte. Vorlesung im
Wintersemester 1928/29, Dresden. Nachschrift Herta Hofmann ... 423

Register

1. Personenregister	443
2. Sachregister	447
3. Verzeichnis der Schriftstellen	451